

Wunderbare seltene Dinge...

Soeben erscheint bei Schirmer/Mosel ein Buch, das auf der Nahtstelle von Kunst und Wissenschaft angesiedelt ist und zurück weist auf die Entdeckung der Tier- und Pflanzenwelt, die als künstlerische Aufgabe zunächst in der Renaissance in die Welt trat:

David Attenborough

Wunderbare seltene Dinge...

Die Darstellung der Natur im Zeitalter der Entdeckungen
Mit Texten von David Attenborough, Susan Owens,
Martin Clayton und Rea Alexandratos
und Illustrationen von Leonardo da Vinci, Cassiano dal Pozzo,
Alexander Marshal, Maria Sibylla Merian und Mark Catesby
224 Seiten, 88 Farbtafeln und zahlreiche Abbildungen, geb.
Ladenpreis: EUR 49,80, sFr 84,00

Das Buch vereinigt verschiedene Höhepunkte der Naturdarstellung und zwar auf ungewöhnliche und nicht zu überbietende Weise. Der britische Naturwissenschaftler und Wissenschaftsjournalist David Attenborough, der den einführenden Essay und Texte zu den einzelnen Tafeln geschrieben hat, hat die Werke aus der wohl reichhaltigsten Sammlung der Welt, den Kunstsammlungen der britischen Königin Elisabeth II., in Windsor Castle auswählen können. Aus dem unvorstellbaren Reichtum der königlichen Sammlungen wählte er vier maßgebliche Künstler und Künstlerinnen und einen Sammler aus, die die Geschichte der künstlerischen Darstellungen der Wissenschaft maßgeblich beeinflusst haben.

Der Reigen beginnt mit keinem geringeren als Leonardo da Vinci (1452-1519). Seine Tier- und Pflanzendarstellungen sind maßgeblich geworden für alle Naturdarstellungen nach ihm. Die zweite Quelle sind die Bestände aus dem Besitz des Sammlers Cassiano Dal Pozzo (1588-1675), der in seinem Papiermuseum rund 7000 Blätter zur Naturgeschichte zusammengetragen hatte, die dann auf verschlungenen Pfaden ihren Weg nach Windsor Castle fanden.

Dann führt uns der Weg nach England, wo Alexander Marshal (ca. 1620-1682) sein großes, 159 handkolorierte Zeichnungen umfassendes Florilegium verlegte.

Schließlich wendet sich Sir Richard Attenborough der berühmten deutschen Forscherin und Zeichnerin Maria Sibylla Merian (1647-1717) zu, die 1699 in Surinam, damals Holländisch Guayana, Insekten und tropische Gewächse erforschte und zeichnete.

Den Bogen beschließt der Brite Mark Catesby (1682-1749), der Fauna und Flora Nordamerikas erforschte und zeichnete.

Vier große, mit wissenschaftlicher Genauigkeit arbeitende Künstler und ein leidenschaftlicher Sammler – sie alle lassen den Zauber der Natur und die Verwunderung durch die Wahrnehmung der kleinen und großen wunderbaren seltenen Dinge im Reich der Pflanzen und der Tiere auferstehen.

Sicherlich ist *Wunderbare seltene Dinge...* ein Buch, das die Heiligkeit der Schöpfung und der Natur nachdrücklich bestätigt.

Ich würde mich freuen, wenn Sie es Ihrem Publikum vorstellen könnten. Sicherlich wird es wissenschaftlich denkende Leser wie künstlerisch empfindsame gleichermaßen berühren.

Für weitere Anfragen wenden Sie sich bitte an unsere Presseabteilung,
Frau Anna Greife, press@schirmer-mosel.com.

München, 18.6.2008

SCHIRMER/MOSEL VERLAG GMBH